

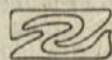


Redaktion:

Kočevje šte. 58.

Administration:

Kočevje šte. 18.



# Radikal

Wirtschaftliches, kulturelles u. politisches Organ.

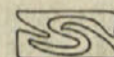
Erscheint jeden zweiten Samstag.



Abonnement:

ganzjährig 15 Dinar,  
sonst entsprechend.

Inserate:

ganze Seite 600 Din.,  
sonst nach Vereinbarung.

## Einige Gedanken zur Beseitigung oder Milderung der Wirtschaftskrise im Gottscheer Bezirke.

(Von einem Leser unseres Blattes.)

Verehrter Herr Redakteur!

In dem Leitartikel der letzten Nummer haben Sie in Ihrem geschätzten Blatte auf die heranschleichende Wirtschaftskrise in unserem Bezirke hingewiesen, mit der Aufforderung, über die Abhilfe nachzudenken. Ich erlaube mir nun von dieser Aufforderung Gebrauch zu machen und auf einige vielleicht wichtige Umstände hinzuweisen.

Vor allem stelle ich fest, daß der Gottscheer Boden heute nicht imstande ist, seine Bevölkerung zu ernähren. Bestimmt wäre aber möglich, sowohl die bebauungsfähige Fläche zu vergrößern, als auch die Fruchtbarkeit zu steigern. Dann wäre der Obst- und Gartenkultur viel mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden als dies heute der Fall ist. In diesem Punkte hat die Landwirtschaftsfamilie in Kočevje, die bis zum vorigen Jahre den Bezirk mit Obstbäumen beliefert hatte, einen großen Fehler begangen: anstatt den Kulturgarten zu erhalten und womöglich noch zu vergrößern, hat ihn dieselbe einfach abgeschafft und wie man hört, schreitet man dieser Tage zum Verkaufe der letzten Ueberreste, des Drahtzaunes. Dieses Vorgehen kann nicht genug verurteilt werden. Woher werden wir jetzt Obstbäume beziehen? Von außen natürlich teuer und beschädigt durch die Eisenbahnfahrt, und, was die Hauptsache ist, an unser Klima nicht gewöhnt. Dann muß die Viehwirtschaft gehoben werden; man muß trachten, zur systematischen Milch- und Käsewirtschaft zu gelangen nach dem Muster der Schweiz, deren Boden und Klima vieles mit unserem gemeinschaftlich hat. Ich verweise auch auf die Großfabrik Kaffež-Voj-Röthel-Auersperg, welche viel Wolle benötigen wird, vielleicht auch Flachs und andere Pflanzen und die demnächst in Kočevje in Betrieb gesetzt wird. Für den

Nachwuchs, der keinen Grund und Boden erhält, wäre die Industrieschule in Kočevje wieder nach und nach einzurichten und dem ursprünglichen Zweck zurückzugeben. Es wäre speziell Hausindustrie in allen Zweigen zu pflegen, vom Flechten der Körbe bis zu den feinsten Handarbeiten. Der Absatzmarkt Balkan würde solche Erzeugnisse direkt verschlingen. Schließlich verweise ich auf unsere Wälder. Die des Fürsten könnten der Hausindustrie die nötigen Rohstoffe liefern, woran in Anbetracht des bekannten Entgegenkommens des Fürsten Auersperg der Bevölkerung gegenüber nicht zu zweifeln ist. Die Wälder der Bauern wären aber unter strenger Kontrolle in der Richtung der richtigen Bepflanzung und Kultivierung zu setzen. Alle nicht notwendigen Weidegründe wären in Acker- und Waldbland zu verwandeln. Die Stockung dürfte nur nach wirtschaftlichen Grundsätzen erfolgen, wie beim fürstlichen Besitz. Das Holz wäre nicht roh auszuführen, sondern wenigstens als Halbfabrikat, so daß die heimische, nicht Grund und Boden besitzende Bevölkerung zu Hause ihr Brot finden könnte.

Dieses wirtschaftliche Programm setzt aber gute Verkehrsmittel voraus; wenn im Bezirke genug Milch, Käse, Obst, Grünzeug, Industrieartikel, Halbfabrikate, Kohle usw. produziert werden, müssen tadellose Straßen und Bahnen da sein, welche dieselben rechtzeitig zum Verkehrsaufnahmepunkt und dann an den Mann bringen.

Zu dem Zwecke ist ein hochwichtiger Schritt getan: die Bahn, welche Kočevje über Brod-Moravice nach Fiume, Bakar, den Badeorten Cirkvenica, eventuell auch Abbazia usw. verbinden wird, ist schon genehmigt. Diese Meerengegend wird die Produkte der Land- und Viehwirtschaft dankbar aufnehmen und, was die Hauptsache ist, auch gut bezahlen. Ueber denselben Weg werden auch andere Erzeugnisse den schnellsten und billigsten Weg in die Welt hinaus finden. Unser Bezirk benötigt aber auch die andere Bahnverbindung dringend: Kočevje-Mozelj-Severin-Verbovsko.

Denn der Reichtum und Fleiß dieser Gegenden kann nur durch die Bahn zum richtigen Wert gelangen; ist aber auch für den übrigen Bezirk als Ausfuhrlinie wichtig.

Indem ich diese Zeilen der Öffentlichkeit zum Nachdenken übergebe, zeichne

hochachtungsvoll

## Die Reise des Statthalters in Slowenien. Sein Besuch in Kočevje.

Kočevje, am 7. April 1922.

Der Durchbruch der Fronten der Zentralmächte hat uns die Narodna vlada für Slowenien gebracht. Mit dem bekannten Jungschützenobersten R. von Pogačnik an der Spitze. Ein klerikaler. Nach dem Intermezzo von Dr. Žerjav, der gute Freunde unter den Sequestern auch in Kočevje zählen soll, kam die Regierung des Dr. Brejc, des bekannten klerikalen Führers aus Kärnten. Seine Regierung warf den bekannten Aprilstreik der Kommunisten im Jahre 1920 blutig nieder. Auch mancher Gottscheer Kommunist hat damals die Kraft und Energie der klerikalen Faust in dem Hotel des Kreisgerichtes zu Rudolfswert zur Genüge gekostet. Ihm folgte Baltič und dann der jetzige Statthalter Ivan Hribar. Beide brachten die Wahlordnungen sowohl für die Konstituante als auch für die Gemeinden. Die kostbaren Früchte derselben genießen wir schon seit Monaten. Der letztere, der wegen seiner streng nationalen Überzeugung während des Krieges interniert und von manchen, die ihm heute Hofannah rufen, damals aus Vorsicht ignoriert wurde, kehrte beim Durchbruch der Fronten dem undankbaren Ljubljana den Rücken, auch seinen bisherigen Parteifreunden samt Dr. Tavčar und Dr. Žerjav und trat in

## Ostern.

„Und sie folgten ihm nach.“

Zwölf aus dem Volke folgten ihm auf den staubigen Landstraßen Galiläas und hörten des Meisters Worte:

„Du sollst deinen Nächsten lieben.“ Unter ihnen Judas Ischariot, derselbe, der ihn überliefert hat.

Rom, das gemästete, lachte über die sonderbare Lehre — Judäa fragte verachtend:

„Ist er nicht der Zimmermann, ein Bruder des Jakobus, Josef, Judas und Simon —?“

„Woher hat er denn dies alles?“

„Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben worden?“

Die Sklaven Roms horchten auf — —!

Immer mehr derer, die der Lehre folgten, sich den wilden Bestien im römischen Zirkus um Seinetwillen entgegenwarfen, wo schon längst der

Meister seine Liebeslehre auf dem schimpflichen Kreuze befestigt.

Fast zweitausend Jahre sind inzwischen dahingeflossen. Fast zweitausend Jahre wird die Lehre der Liebe gelehrt, gelehrt und gelehrt — mit dem Verstande — und nicht mit dem Herzen, wie es der Meister getan.

Ströme von Blut wurden von den Belennern der Liebe zum Nächsten vergossen, die diese heilige Lehre mit dem Verstande erklären wollten. Denn es stand auch geschrieben:

„Ich bringe Euch nicht den Frieden, sondern das Schwert.“

Sie haben sich lieber das ritterliche Schwert erwählt, als die demütigende Liebe. Bis sie so weit kamen, daß sie im Jahre des Heiles 1914 zum Bruderkampfe auszogen und im Namen dessen, der die Bruderliebe lehrte und dafür den Kreuzestod erduldet, ihre Waffen segneten. Aber alljährlich, wenn das Osterfest wieder kam, ließen sie auf einen Augenblick ihre Hölleinschlände ver-

stummen, verschämt, in einem letzten Aufblühen ihres Gewissens, daß sie eigentlich — Christen seien —.

Wiedergekehrt ist das Osterfest, die Feier der Auferstehung, gefeiert mit allen äußeren Mitteln der Pracht, die der Mensch entfaltet, um es der Natur nachzutun, die sich um Ostern auf ihre Brautzeit vorbereitet.

Um Ostern haben sich die entzweiten Brüder der großen Völkfamilie an den Tisch gesetzt, um zu beraten, wie dem mörderischen Bruderkampfe ein Ende zu bereiten sei.

Und die Welt horcht auf, wie einst die Sklaven Roms, als der Nazarener seine Zwölf gesammelt, um mit ihnen der Welt ein neues Licht zu geben — unter ihnen war auch Judas Ischariot, derselbe, der ihn überliefert hat.

Setzt ihm den Stuhl vor die Tür, ihr Brüder von Genua, dem Judas, wenn er sich in eurer Mitte zeigen sollte — denn wir wollen Auferstehung feiern. D. V.



die Radikale Partei ein. Darauf schickte man ihn als bevollmächtigten Minister und Gesandten nach Prag. Von da lehrte er nach Ljubljana als Statthalter von Slowenien zurück, mit der Aufgabe, den Durchgang von dem alten Revolutionszustand in den neuen verfassungsmäßigen, in die Mariborer und Ljubljanaer Oblast, vorzubereiten und durchzuführen. Und in dieser Eigenschaft bereist nun der bevollmächtigte Minister Statthalter Ivan Pribar alle Bezirkshauptmannschaften von Slowenien, mit dem Zweck, mit der Bevölkerung in Berührung zu treten, ihre Wünsche und Beschwerden zu hören und dieselben in jetzigen für Jahrzehnte entscheidenden Augenblicken durch maßgebende Stellen nach Möglichkeit zu verwirklichen.

Am 7. d. M. besuchte der Herr Statthalter auch unsere Stadt als den Sitz der Bezirkshauptmannschaft. Sein Ankommen wurde durch Plakate und Zuschriften der Bezirkshauptmannschaft an Gemeinde-, Pfarr- und Schulämter sowie an Korporationen, Vereine und einzelne Personen bekannt gemacht. Einigen dieser Zuschriften wurden Einladungen für das Festessen im Hotel „Stadt Triest“ beigelegt. Für so ca. 80 Personen. Dabei alle Gemeindevorsteher, die Spitzen der Vereine, Korporationen und größeren Unternehmungen usw. Am Bahnhofe wurde er von den Vertretern der Gemeinde, der Beamenschaft, den Vereinen und der Schuljugend empfangen und unter Pölerschüssen im feierlichen Zuge in die Stadt geführt. Vor der Bezirkshauptmannschaft wurde ihm von der Schülerin Stolfa ein Bukett überreicht. Dann empfing er auf der Bezirkshauptmannschaft einzelne Deputationen, hörte ihre Wünsche, Beschwerden usw. und versprach, wo notwendig, Abhilfe und Fürsprache. Dann inspizierte er die Ämter und machte einige Privatbesuche.

Unterdessen sammelten sich die Eingeladenen beim Mittagessen, das infolge der Verspätung des Ministers eine Stunde später, wie angesagt, einsetzte. Beim Braten begrüßte der Herr Minister die Gottscheer und gab seiner Freude über die große Loyalität Ausdruck, der ihn einzelne Gottscheer Deputationen versicherten, versprach, sich für das Wohl des Bezirkes nach seinen Kräften anzunehmen, und trank schließlich auf das Wohl seiner Majestät des Königs, worin die Anwesenden begeistert einstimmten. Der Dechant von Ribnica begrüßte den Statthalter namens der Geistlichkeit, ein Eisenbahner namens der Staatsbeamenschaft, dann verschiedene Gemeindevorsteher, einzelne auch als ihren Kollegen, der als Bürgermeister von Ljubljana die Stadt aus dem Schutt emporgehoben hatte. Unter denselben begrüßte der Gemeindevorsteher von Polom, Herr Hans Lobe, den Statthalter namens der Gottscheer Bevölkerung, versicherte ihn der vollen Loyalität derselben und erhob schließlich sein Glas auf das Wohl des Königs Alexander und dessen Braut mit Hochrufen, worin die Anwesenden begeistert einstimmten.

Um halb 5 Uhr fuhr der Minister weg, umflattert noch von den letzten Tönen des Chorgesanges.

An der ganzen Veranstaltung hat man wohl bemerkt, daß dieselbe für die hiesigen Arrangeure etwas Neues war. Aber jede Sache kann man erlernen und so auch diese. Nur so kann man es erklären, daß die Hauptsteuerzahler des Bezirkes: die Kaufmannschaft, die Gewerbetreibenden, die Gastwirtegenossenschaft und schließlich auch die Feuerwehr beim Festessen — nicht zu bemerken waren. Auch aus Ribnica nicht. Einfach, weil sie nicht eingeladen worden sind. Wir halten dies für einen groben Verstoß, der offenbar mit einem Gegenverstoß beantwortet wurde: Mit der höchst bescheidenen Beflagung der Häuser. Denn eben die Obigen machen halt — die Hausbesitzer, die Bürgererschaft, die Herren im Haus aus. Und dieses

Mißverständnis, das offenbar aus Versehen zugestoßen ist, muß demnächst gutgemacht werden; denn vor den Vorstellern der Staatsmacht sind und müssen wir auch persönlich alle gleich sein.

## Aus der Radikalen Partei.

Die Bezirkskonferenz der Radikalen Partei für den Bezirk Kočevje findet am Sonntag den 7. Mai um halb 10 Uhr im Bezirkssekretariate statt. Vorgeschlagnene Tagesordnung: 1.) Bericht des Bezirksamannes; 2.) Bericht der Verwaltung Radikal; 3.) Bericht des Finanzausschusses; 4.) Bericht der Obmänner der einzelnen Parteiorganisationen und zwar Kočevje, Novilazi, Briga, Mozelj, Črni potok, Kočevska Reka und Borovce; 5.) Bericht der Vertrauensleute aus den übrigen Gemeinden; 6.) Festsetzung des Organisationsplanes und Bestimmung des Tätigkeitsausschusses; 7.) Die Notwendigkeiten des Bezirkes; 8.) Verschiedenes. Von jeder Organisation wollen neben dem Obmann und Obmannstellvertreter wenigstens noch zwei Abgesandte der Mitgliedschaft erscheinen.

Die Radikale Partei verfügt über 21 Zeitungen im Reiche, darunter 6 Tagesblätter, 5 erscheinen dreimal wöchentlich, 6 zweimal, die übrigen einmal. In ihren Reihen befinden sich Männer von weltpolitischer Erfahrung, welche die ganze Welt kennt, wie Pašič, Protič, Finanzpolitiker von europäischem Ruf wie Protič und Rinčić, Gelehrte, welche die Wissenschaft der Welt bereichern und in der Welt das größte Ansehen genießen. Den Kern der Partei bildet der Bauer und der Gewerbetreibende.

## Politische Übersicht.

In der

### Weltpolitik

Ist dieser Tage die so oft angesagte und schwer erwartete Weltkonferenz von Genua zusammengetreten. Es sind 34 Staaten der Welt, darunter das britische Imperium, das ein Viertel der Weltoberfläche umfaßt, Rußland, Deutschland, Frankreich, Kleine Entente usw., „unoffiziell“ auch die Vereinigten Staaten von Nordamerika vertreten. Die Konferenz will das seinerzeit in Cannes aufgestellte Programm der Welt durchführen, von dem wir schon berichtet haben. Die ganze Arbeit wird durch besondere Fachkommissionen bewältigt, wo eigentlich aefeilscht und festgesetzt wird, während dann die Plenarversammlung der Delegierten aller Staaten nur formell und äußerlich das bestätigen werden, was hinter den Kulissen in der Form von Kompromissen erreicht worden ist.

Man sieht schon die Gruppierung der Welt: England, Amerika und Rußland spielen offenbar schon unter einer Decke. Deutschland steht von diesen dreien nicht weit. Auf der anderen Seite steht Frankreich mit den Nachfolgestaaten einschließlich Polen und Belgien. Italien pendelt.

Rußland ist durch Cicerin sehr würdig aufgetreten. Man hält, daß Lloyd George auf der Konferenz in Cicerin einen ebenbürtigen diplomatischen Partner bekommen hat. Beide verlangen Entwaffnung Europas. Lloyd George soll den Plan von den

### Vereinigten Staaten Europas

aus Tageslicht bringen und vorläufig die Gebundenheit von zehn Jahren vorschlagen.

Die Aufgaben, welche die Konferenz zu lösen hat, sind: Arbeitslosigkeit im Westen, Hunger im Osten, Valutafragen der Welt, speziell von Rußland und Mitteleuropa einschließlich Balkan, Verkehrs- und Produktionsverhältnisse und schließlich die Friedens- und Kriegsfragen in internationaler Bedeutung.

Unsere

### äußere Politik

Ist nun an die Liquidierung der strittigen Fragen mit Italien herantreten. Da der Vertrag von Rapallo vom 12. November 1920, die die Grenzen von Italien und Jugoslawien bestimmt, noch nicht beim Völkerbund registriert ist, wird zwischen beiden Kontrahenten direkt und zwar wieder in Rapallo zwecks Durchführung der übrigen noch nicht geklärten Fragen verhandelt.

In der

### inneren Politik

wird mit den Kroaten verhandelt. Vorläufig hinter den Kulissen. Das wegen der Verwaltungseinteilung

unseres Staates, welche nach der Verfassung bis 28. d. M. durchgeführt sein sollte und welche Durchführung das Parlament schließlich der Regierung überlassen hat. Und bevor sie nun das letzte Wort spricht, will sie noch einmal den Radikale und Komp. hören.

## Verschiedenes.

**Fröhliche Ostern** wünscht allen Abonnenten, Freunden und Lesern des Blattes die Verwaltung und Redaktion „Radikal“.

**Ziemlich große Schneemassen** haben am 10. und 11. d. M. Berg und Tal bedeckt. Die Ostern versprechen aber nun schön zu sein.

**In Brand geraten** ist am 11. d. M. zwischen 9 und 10 Uhr abends das Dampfzägewerk Kajž in Kočevje. Die Wasserleitung der Stadt war gesperrt. Infolgedessen hatten die Flammen eine halbe Stunde freien Spielraum. Ein Glück für die ganze Stadt, daß tagsvorher genug Schnee gefallen ist. Durch unermüdete Arbeit der heimischen freiwilligen Feuerwehr wurde das Feuer auf eine Ecke des Werkes lokalisiert und die einzelnen roten Föhne, die am Dache zum Durchbruch kamen, niedergeschlagen. Der Schaden beläuft sich auf mehr als 200.000 K. Die Ursache ist wahrscheinlich ein Kurzschluß.

**Vorschreibungen der Einkommensteuer** für das Jahr 1921 liegen bei dem Steuerinspektorat Kočevje zur Einsicht auf. Mit 30. April sind diese Vorschreibungen rechtskräftig, wenn nicht rekurrert wird. Die Vorschreibungen werden nämlich von nun an nicht mehr schriftlich bekannt gegeben. Wer Handel und Gewerbe betreibt oder im vorigen Jahre was verkauft hat, solle es nicht versäumen, nachzusehen, da er sonst das Vorgeschiedene zahlen muß.

**Die Polizeistunde** ist in Kočevje betreffs der Gasthäuser auf 9, betreffs der Kaffeehäuser auf 10 Uhr festgesetzt. Für unsere verkehrs- und industriereiche Handelsstadt ist diese Maßnahme eine wirtschaftliche Schädigung aller erwerbenden Kreise, der abzuwehren ist.

**Ein alter Genossenschaftler** wünscht zu erfahren, wann die versprochene außerordentliche Generalversammlung des Allgemeinen Ein- und Verkaufsvereines samt Revisionsbericht stattfinden wird?

**Wer sein Haus gut**, dauerhaft und schön gedeckt haben will, soll sich unsere Anzeige konstant im Inseratenteil genauer ansehen.

**Ueber Dreiviertel Straßensmeister** werden im Bezirke Kočevje aus Sparrücksichten entlassen. Wir zweifeln stark, daß diese Maßnahme eine tatsächliche Sparmäßnahme sein wird.

**Wegen Wahlumtriebe** bei den Gemeindevahlen in Borovce ist beim Bezirksgerichte in Kočevje das Strafverfahren eingeleitet worden. Wie man uns aus zuverlässiger Quelle versichert, werden die Angestellten des Fürsten Auersperg angewiesen werden, ihre Mandate niederzulegen. Wir warten ab.

**In Indien**, der schönsten Perle der britischen Kaiserkrone, wo über 300 Mill. Menschen wohnen und sich das fruchtbarste Land der Erde befindet, haben britischfeindliche Umtriebe solchen Umfang angenommen, daß die Weltpolitik mit dem Abfall auch dieser Provinz von England ernst rechnen muß. Da der Abfall dieser Provinz England zu einer gewöhnlichen Meermacht wie Japan oder Frankreich stempeln und ihm das jetzige Übergewicht in der Welt nehmen würde, entschloß sich England für die kräftigere Kur. Es gab Irland Autonomie und Ägypten Freiheit, warf aber starke Truppenmassen nach Indien, wo sie den Führer der indischen Nationalisten verhaften ließ. Der weitere Verlauf des Kampfes ist vor allem von den Russen abhängig, die hinter dieser Bewegung stehen, um England, ihren konsequentesten und unachgiebigsten politischen Gegner (Konstantinopel, Ausgang zum Weltmeere!), in den Lebensnerv zu treffen. Von dem Standpunkt aus ist auch die Weltkonferenz in Genua zu betrachten.

**Was ist der Klerikalismus?** Das ist die Bestrebung der Geistlichkeit (lat. = clerus), die Staatsmacht in ihre Hände zu bekommen und sie zu ihren Zwecken zu mißbrauchen. Im Mittelalter hat die Geistlichkeit die Staatsmaschine in der Hand gehabt, aber das Volk für sich und den König „von Gottesgnaden“ darben, fronden und in größter Armut und Unwissenheit hinstechen lassen. Wer mit Ideen kam, die dieser Herrschaft gefährlich sein könnten, wurde gefoltert, geviertelt und am Scheiterhaufen verbrannt. Der Pentersdienst



war ein Vorrecht des Dominikanerordens. Als sich aber die Menschheit trotzdem die Freiheit des Geistes und des Menschen erkämpfte und die Staatsmacht in die Hände der Wähler gelangte, ging die Geistlichkeit unter das Volk, gründete Vereine, Parteien usw. mit den Kaplänen an der Spitze, aber alles auf religiöser Grundlage, mit dem festen Ziele, die Wähler festzuangeln und für sich zu gewinnen. Wo nicht Gott oder Teufel helfen konnten, mußte die Korruption einspringen. Die Herren rechnen mit der Unwissenheit des Volkes und den religiösen Gefühlen desselben, die sie dann in Anbetracht ihres Gewandes und Vereines so schände für politische Zwecke und eigene Interessen mißbrauchen. Wo die Herren die Macht haben, wird alles niedergetreten, was nicht den Pantoffel des Herrn Pfarrers kühlt. Zu den Nationalkämpfen, zu den Kämpfen mit der Staatsmacht inauguriert nun unsere „Gottscheer Ztg.“ noch diesen Kampf im Bezirk. Aber der Gottscheer Bauer ist zu geistlich, um auf diesen Leim zu gehen; er ist seit jeher fortschrittlich gesinnt, das heißt, er gibt Gott und Kaiser, was den beiden gebührt, weiß aber ganz genau, daß der Herr Pfarrer in die Kirche gehört, sonst aber auch ein gleichberechtigter Staatsbürger ist. Wir sind überzeugt, daß auch die meisten Herren Geistlichen im Bezirk, die aus dem Volke hervorgegangen sind, die Aufforderungen der „Gottscheer Zeitung“, die Religion auf das politische Feld zu übertragen und dieselbe politisch zu verwenden, ganz nüchtern und kühl lassen wird. Ebenso uns; denn die Zeiten, wo man mit dem Klerikalismus operierte und Kapital daraus schlug, sind endgiltig vorüber; es gilt heute nur eins: Gleichberechtigung aller Staatsbürger, Konfessionen usw. Wer anders arbeitet, werden ihn Tatsachen eines Besseren belehren. B.

### Aus dem Gerichtssaal.

Kočevje, am 29. März 1922.

(Eine merkwürdige Geschichte.) Am 8. März l. J. bekam Herr Franz Kom, Besitzer und Gastwirt in Mozelj, von dem Gemeindeamte Mozelj unter Zahl 246 Amtsverständigung, er sei beim Gemeindeamte Mozelj angezeigt, daß er herum gesprochen habe, der jetzige Gemeindevorsteher von Mozelj und sein Sekretär seien unfähig, die Gemeindegeschäfte zu führen, und dieselben zwei seien zu einen Spottgegenstand aller Gemeinderäte, speziell bei den Sitzungen. Zugleich wurde er für den nächsten Tag vor das Gemeindeamt vorgeladen. Herr Kom erschien hierauf sofort beim Gemeindeamte, wo sich eben der Gemeindevorsteher Herr Peter Lackner mit seiner Frau befand. Herr Kom stellte die Anschuldigung entschieden in Abrede und verlangte den Namen des Angebers. Dabei entstand ein Wortwechsel, in welchem sich auch die Frau des Gemeindevorstehers einmischte und den Herrn Kom durch ziemlich unvorsichtige Worte beleidigte. Herr Kom nahm die Beleidigung zur Kenntnis und versprach entsprechende Remedur; zugleich bestand er darauf, den Namen des Angebers zu erfahren. Herr Lackner teilte nun dem Kom mit, daß der Kohlenhändler Johann Pangretitsch aus Mozelj derjenige sei, der ihm die Beschuldigung mitgeteilt habe. Herr Kom erklärte, er werde ihn klagen, und so erschienen heute vor dem hiesigen Strafrichter zwei Angeklagte, die Frau Maria Lackner, weil sie in der Gemeindestube den Kom beleidigte, und Herr Johann Pangretitsch. Letzterer stellte entschieden in Abrede, das dem Peter Lackner mitgeteilt zu haben, was dieser in dem Amtsstücke unter Nr. 246 den Kom beschuldigte. Herr Kom ließ nun den Gemeindevorsteher Peter Lackner, der das Amtsstück verfaßt und unterfertigt sowie sich auf den Angeklagten Pangretitsch als Angeber dem Kom gegenüber berufen hatte, als Zeugen aufmarschieren. Herr Gemeindevorsteher Peter Lackner wurde nun beiseite und aufgefordert, die Wahrheit zu sprechen. Er schaute sich nun das von ihm verfaßte Schriftstück an und erkannte es als echt. Aber die Angebereien des Pangretitsch einvernommen, erklärte er, es sei nicht wahr, daß ihm der Angeklagte mitgeteilt hätte, er sei zu einem Spottgegenstande aller Gemeinderäte. Diesen Vorwurf habe er nur aus Aufregung in das Gemeindestück gebracht, das er dem Kom zugesandt hatte.

Wem ist nun zu glauben? Dem Gemeindevorsteher Peter Lackner oder dem Zeugen Peter Lackner?

Herr Pangretitsch wurde nun freigesprochen, worauf Frau Maria Lackner, die Frau Gemeinde-

vorsteher, als Angeklagte im Gerichtssaal erschien. Eine junge, sympathische Erscheinung, der Herr Kom samt seinem Vertreter nicht widerstehen konnten und ihr die vorschneellen Worte verzieh. Aber unter der Bedingung der Kosten des Vertreters — 500 K war der Preis. Der anwesende Herr Gemahl erlegte sofort den Betrag und bekam sie frei. Und alle verließen hierauf verquält den Gerichtssaal, froh, der sonderbaren Geschichte endlich los zu sein.

**Aus dem Prozeß Josef Putre kontra Robert Ganslmayer** wegen Kohlenhandel, Rechnungslegung usw. werden wir wegen des allgemeinen Interesses in den nächsten Nummern berichten.

## A. Butina

**En groshandlung mit Landesprodukten in Kočevje**

empfiehlt zu den billigsten Konkurrenzpreisen alle in diese Branche einschlägigen Artikel, wie:

- Weizenmehl aller Sorten
- Kukuruzmehl
- Kukuruz
- Salz
- Hafer
- Kukuruzgrieß
- Kukuruz- u. Weizenkleie

Bestellungen übernimmt auch die Firma J. Kajfež, Kočevje, Hauptplatz

### Agenten oder Vertreter

ucht eine Bibr., Rum., Kognak- und Spirituosen-Großfabrik. Angebote mit dem Beifügen, in welchem Bezirk der Reflektant entsprechende Abnehmer hätte, sind zu richten an die Adresse: Poštanski pretinac 41, Zagreb, glavna pošta.

- Weizenmehl aller Sorten
- Weizenkleie
- Heidenmehl
- Futtermehl
- Kukuruzmehl
- Kukuruzgrieß
- Hirsebrein
- Gerste
- Hafer, gesiebt für Anbau und Fütterung

## WAS ?

Offerieren wir in beliebiger Menge und zu den billigsten Preisen?

- Konserven aller Arten
- Paradeiskonserven
- Seife
- Soda
- Kerzen
- Deutsches Salz
- Nüsse
- Petroleum, rein
- Zünder
- Schuhkreme usw.

- Kukuruz, trocken
- Würfelzucker
- Kristallzucker
- Kaffee, roh
- Kaffee, gebrannt
- Tafelöl
- Fett
- Speck, geräuchert
- Fleisch, geräuchert
- Paprikaspeck

**P. t. Kaufleute!**

Es liegt im Interesse eines jeden, billig einzukaufen. — Bevor Sie Einkäufe besorgen, überzeugen Sie sich beim

Allgemeinen

## Einkaufsverein

Kočevje, Hauptplatz

## KORANIT

I. JUGOSLAWISCHE ASBESTSCHIEFERPLATTEN-FABRIK

offeriert zu prompter Lieferung:

**Dachdeckmaterial** gleicher Qualität wie Eternit.

Alleinverkauf:

**Josip Rendeli, Karlovac**

Zrinjski trg 23

::: Baumaterialien, Zement- und Tonwaren-Fabrik. :::

### Wafutahandel.

Zagreb: Dollar 294—296, Dire 16-10—16-20, c3k 600—612, Maxk 112.

Brich: Zagreb 1-65, Berlin 1-72, Milano 27-85, Paris 47-65, Budapest 0-65, Wien 0-07, Warchau 0-14.

### Dankfagung.

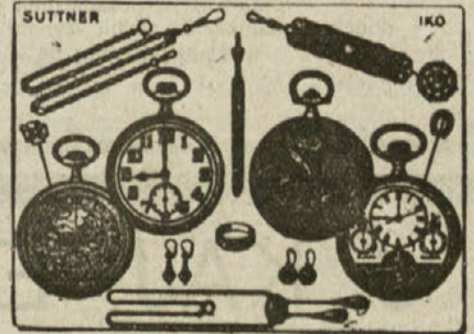
An den Bösarbeiten des Brandes unserer Dampfjäge haben die freiwillige Feuerwehr, die Gendarmarie, die Bevölkerung und unsere Arbeiter so hervorragend teilgenommen, daß wir uns verpflichtet fühlen, ihnen allen auf diesem Wege herzlichst zu danken.

A. Kajfež und Heinrich.

Eigentümer Konjortium „Radikal“. Herausgeber der Bezirksauschuß der Radikalen Partei in Kočevje. Verantwortlicher Schriftleiter Wilibald Schubis. Buchdruckerei Josef Pavlicel in Kočevje.

## Ihr Wunsch

eine wirklich gute, verlässliche Uhr zu besitzen, ist erfüllt, wenn sie eine Uhr aus dem bekannten Uhrenhaus Suttner



anschaffen. Sie ersparen Reparaturen und Uerger. Feinste Uhren in Nickel, Silber, Tula, Gold. Armbanduuhren. Reiche Auswahl in Ketten, Ringen, Ohrringen, Armbändern, Gold- und Silbergegenständen jeder Art. Verlangen Sie den illustrierten Prachtkatalog vom:

Uhrenversandhaus

**S. Suttner, Ljubljana 412.**

Für Spesen ist nur 1 Dinar einzusenden, wenn Sie wünschen, daß Ihnen der große Katalog kostenfrei zugeschickt wird.



## TRGOVSKA BANKA, D. D., LJUBLJANA.

## Poziv k subskripciji novih delnic.

Izredni občni zbor Trgovske banke, d. d., Ljubljana, je sklenil dne 25. marca zvišati delniško glavnico  
od 10,000.000 K na 30,000.000 K

z izdajo

50.000 novih delnic à 400 K nom. v skupnem znesku 20,000.000 K

pod sledečimi pogoji:

1. Dosedanji delničarji imajo pravico prevzeti na podlagi vsake stare delnice eno novo à 400 K nom. po 480 K, več 5% obresti od nom. 400 K od dne 1. februarja 1922. do dne plačila.
2. Vsi oni subskribenti, ki so že pri prejšnji emisiji subskribirali in znesek vplačali, dobe nove delnice pod istimi pogoji, kakor pod točko 1.
3. Nedelnarji dobe delnice proti takojšnjemu plačilu po tečaju 530 K več 5% obresti od nom. 400 K od dne 1. februarja 1922 do dne plačila.
4. Nove delnice so deležne čistega dobička za leto 1922. in opremljene s kuponom za leto 1922.
5. Nove delnice se izročijo subskribentom tekom leta 1922.
6. Repartacijo delnic, določenih za nove delničarje, se pridržuje upravni svet po končanem subskripcijskem roku.
7. Subskripcija novih delnic se vrši od dne 3. aprila do dne 3. maja 1922, in sicer:
  - a) pri Trgovski banki, d. d., Ljubljana (začasni poslovalnici v Beethovnovi ulici 10) in njeni podružnici v Mariboru;
  - b) pri Kmetijski posojilnici ljubljanske okolice, r. z. z. n. z., Ljubljana.
8. Ako bi se posameznim subskribentom ne moglo dodeliti polno število podpisanih delnic, se vplačani zneski pridržijo in se bodo dodelitev manjkajočih delnic izvršila pri novi subskripciji.

V Ljubljani, dne 25. marca 1922.

Upravni svet Trgovske banke, d. d., Ljubljana.

## J. KAJFEŽ, Kočevje

Hauptplatz Nr. 84

Gemischtwaren-Handlung  
und Handel mit Landesprodukten

empfiehlt freibleibend

alle Landesprodukte und  
Spezereierwaren zu den bil-  
ligsten Tagespreisen.

Weizenmehl Nr. 00	K 26.40	per kg	Kaffee, roh, sehr fein	„144—	per kg	Randiten	K ——	per kg
Brotmehl	„ 24.20	„	„ „ la	„118—	„	Erdäpfel	„ 7—	„
Maismehl	„ 19—	„	„ „ Ha	„112—	„	Salz, fein	„ 12—	„
Mais	„ 16—	„	„ gebr.	„144—	„	Karobben, ganz	„ 24—	„
Maisgrieß	„ 21—	„	Reis, feinst	„ 44—	„	„ gemahlen	„ 32—	„
Maiskleie	„ 7—	„	„ la	„ 38—	„	Seife, Schicht	„ 28—	Stück
Safer	„ —	„	„ gewöhnlicher	„ 28—	„	Seife, Apollo	„ 26—	„
Zucker, Würfel	„ 70—	„	Malkaffee	„ 28—	„	Slivovis	„ 80—	per 1
Kristall	„ 60—	„	Frant	„ 52—	„	Treiberbranntw.	„ 88—	„
Makkaroni, Nudeln	„ 40—	„	Bichorie ohne Bez.	„ 42—	„	Del la	„100—	„
			Kerzen	„ 56—	„			

## Kleidersalon F. Potočnik

in England und Frankreich geprüfter und konzessionierter Lehrer  
für Zuschneiden

Ljubljana, Šelenburgova ulica Nr. 6, I. Stock

übernimmt die Anfertigung von

Herrenkleidern    Überröcken    Jacketten    Fracks    Damenkostümen  
eleganten Mänteln    französischen Toiletten

REICHES LAGER ENGLISCHER STOFFE.

Besondere Abteilung für das Umwenden von Kleidern und Überröcken. - Änderung  
von Jacketts und Salonröcken. - Anfertigung kompletter Anzüge von 800 K aufwärts.

Für Studenten und Beamte billigere Preise.

## Schönheit

der Haut, des Gesichtes, des Halses, der Hände und Arme, sowie schöner Haarwuchs werden nur durch vernünftige Schönheitspflege erreicht. Tausende Anerkennungen sind von allen Ländern der Erde eingelangt für Apotheker Fellers:

„Elsa-Elkenmischseife“: die mildeste, feinste Schönheitsseife; vier Stück samt Packung und Porto 120 Kronen.



„Elsa-Gesichtspomade“ behebt alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Mitesser, Falten usw., macht die Haut weich, rosig-weiß und rein. — Zwei Porzellantiegel samt Packung und Postporto 80 Kronen.

„Elsa-Tannochina-Haarwuchspomade“ stärkt den Haarboden, verhindert Haarausfall, Brechen und Spalten der Haare, Schuppen, vorzeitiges Ergrauen usw. Zwei Porzellantiegel samt Packung und Postporto 80 Kronen.

Wiederverkäufer erhalten bei Bestellung von mindestens 12 Stück eines jeden Artikels Rabatt!

Diverse: Lilienmilch 24 K, Bartwiche 10 K, feinstes Hegapuder Dr. Kluger in großen Originalschachteln 40 K, feinstes Hegapuder in Patentdose 40 K, Damenpuder in Saderln 8 K, Zahnpulver in Schachteln 12 K, in Saderln 8 K, Sachets für Wäsche 12 K, Haar-Shampoo 8 K, rote Schminke 12 Briefe 48 K, feine Parfums zu 48 und 60 K, Haargeist 60 K. — Für die diversen Artikel wird Packung und Porto separat berechnet.

Eugen B. Feller, Apotheker

Stubica donja, Elsaplatz 304, Kroatien.

Srećke državne klasne  
Lutrije

I klasa 4 kola

za prodaju biće gotove 20. maja o. g. Ko je rad, da ih preprodaje ili za sebe lično kupuje, neka se izvoli za prospekt obratiti mojoj radnji ulica Kneginje Ljubice 16, Beograd.

## Zabkellner

verläßliche Kraft, guter ständiger Posten, wird gesucht. Angebote an „Radikal“ Kočevje, unter „Zabkellner“.

## Merkantilbank Kočevje

gewährt Kredite unter kulantesten Bedingungen, übernimmt Spareinlagen ohne Zinsverlust und zahlt sie über Verlangen sofort aus, übernimmt Einlagen gegen Kündigung, die sich bis 4% verzinsen, übernimmt Scheck, Bankanweisungen usw. zur Einlösung, kauft Valuten aller Staaten, besonders Dollar zu den höchsten Tageskursen.

Direkte Verbindung mit Amerika.

Amtsstunden: Täglich von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 5 Uhr.